

CONCOURS D'ENTREE EN PREMIERE ANNEE
3 MAI 2014

Épreuve d'allemand
1 heure – Coefficient 1

Cette épreuve comporte deux parties :

I. Compréhension d'un texte écrit note/20

Vos réponses doivent être portées sur la « feuille de réponses : QCM de langue » page suivante à détacher et à glisser à l'intérieur de la copie d'examen.

1 point pour chaque réponse juste

0 point pour chaque «non réponse» et pour chaque réponse fausse.

Voici la manière d'indiquer votre réponse : 1

II. Rédaction (écrire sur la copie d'examen) note/20

Votre réponse doit comporter entre 140 et 160 mots, à rédiger sur la copie d'examen où vous aurez préalablement inscrit votre nom, prénom, etc. dans le coin supérieur droit prévu à cet effet.

Inscrivez le nombre de mots à la fin de votre rédaction.

Feuille de réponses : QCM de langue / Allemand

Inscrivez votre n° d'inscription ici : _____

Cet examen comporte deux parties :

I. Compréhension d'un texte écrit (grille de réponses ci-dessous) /20

1 point pour chaque réponse juste

0 point pour chaque 'non réponse' et pour chaque réponse fausse.

Voici la manière d'indiquer votre réponse 1

II. Rédaction (écrire sur la copie d'examen) /20

Vos réponses au QCM de cet examen doivent être portées sur cette feuille ; glissez celle-ci à l'intérieur de la copie d'examen où vous aurez préalablement inscrit votre nom etc. dans le coin supérieur droit prévu à cet effet.

1^{ère} Partie : /20

2^{ème} Partie: /20

	A	B	C
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Observations :

Note générale : /20

Observations :

1^{ère} partie : Compréhension d'un texte écrit

Lisez attentivement le texte suivant et répondez aux questions de compréhension globale et détaillée.
(Utilisez la « feuille de réponses QCM de langue »)

Vorsicht, Deutschland!

Solche Nachrichten aus Deutschland hat man seit Jahren nicht gelesen: Die Arbeitslosigkeit geht zurück, die Preise sind stabil, es gibt wenig Kriminalität, die Deutschen leben lang - und selbst der Staatshaushalt ist fast ausgeglichen. Deutschland geht es gut.

Dieses Bild ergibt sich aus einer Studie, welche die Bertelsmann-Stiftung (*la Fondation Bertelsmann*) am Montag veröffentlicht hat. „Deutschland ist inzwischen in eine absolute internationale Spitzengruppe vorgerückt“, schreiben die Forscher. Doch die Stiftung warnt auch: Wenn Deutschland nicht aufpasst, verspielt es seine gute Position.

Die Stiftung misst im Abstand von wenigen Jahren, ob die Politik in Industrieländern dauerhaft erfolgreich sein kann. „Sustainable Governance Indicators“ heißt die Studie. Darin wird der Erfolg der Politik untersucht: Gibt es wenig Armut? Viele Kinder? Werden Ausländer gut integriert, sind die Menschen gesund, wird die Umwelt geschont? In einer zweiten Kategorie misst die Stiftung, ob die Länder wirklich demokratisch sind, ob beispielsweise das Wahlrecht gut funktioniert und die Länder effizient gegen Korruption kämpfen. In einer dritten Kategorie geht es um die Regierungsführung: Kann die Regierung die Gesetze durchsetzen? Und haben die Bürger genügend Möglichkeiten, ihre Regierung zur Rechenschaft zu ziehen?

Dass die Demokratie in Deutschland gesund ist, ist keine Überraschung. Neu ist aber, wie gut es den Deutschen geht. „In den vergangenen Jahren standen immer die Skandinavier weit oben, und Deutschland war in den meisten Fällen im Mittelfeld“, sagt der Projektleiter der Bertelsmann-Stiftung, Daniel Schraad-Tischler. „Doch dieses Jahr hat Deutschland den Anschluss an die Spitze geschafft.“

Tatsächlich steht Deutschland in zwei der drei Kategorien auf Rang sechs, nur die skandinavischen Länder und die Schweiz stehen noch weiter vorne. „Deutschlands sehr robuste Arbeitsmarktsituation ist der Schlüsselfaktor für die in vielen weiteren Politikfeldern erkennbaren Verbesserungen“, schreiben die Forscher.

Stark ist laut Bertelsmann-Stiftung aber nicht nur die niedrige Arbeitslosigkeit, vor allem unter Jugendlichen. Auch in der Umweltpolitik steht Deutschland gut da, die niedrige Inflation erleichtert das Leben. Deutschland gibt viel Geld für Forschung aus und meldet viele Patente an. Auch dass viele drei- bis sechsjährige Kinder den Kindergarten besuchen, lobt die Stiftung. Mit Hilfe von Steuern und Sozialleistungen wird die Ungleichheit im Land zurückgedrängt.

Mit anderen Worten: Deutschland steht im Moment gut da.

Aber das muss nicht so bleiben. Die Politik der Großen Koalition bringt Deutschland in Gefahr, seine guten Aussichten zu verspielen, so die Forscher.

Schon länger bekannt ist, dass Schüler in Deutschland besser ausgebildet werden könnten. In den vergangenen Jahren hat Deutschland zwar Fortschritte gemacht, die sich auch in mehreren Vergleichstests gezeigt haben. Nach wie vor landet Deutschland aber nur im Mittelfeld.

Nur in wenigen anderen Ländern hängen die Chancen der Kinder so sehr vom Elternhaus ab wie in Deutschland. „Dagegen hilft eine bessere frühkindliche Bildung“, sagt Studienleiter Schraad-Tischler. Der Bund sollte mehr Geld für Kinderkrippen und Ganztageschulen bereitstellen.

Neue, große Gefahren drohen dagegen in der Rente. Gerade erst hat die Große Koalition die „Rente mit 63“ beschlossen, damit Hunderttausende Deutsche ein paar Jahre früher in Rente gehen können - noch bevor die „Rente mit 67“ überhaupt vollständig eingeführt ist. „Die Finanzierung des Ruhestands gehört aber zu den größten Problemen Deutschlands“, sagt Schraad-Tischler.

Heute schon kommen in Deutschland auf 100 Menschen im erwerbsfähigen Alter 32 Rentner; nur in Japan sind es noch mehr. Seit 2003 hat Deutschland es immerhin geschafft, dass die Leute länger im Beruf bleiben: arbeiteten damals noch weniger als 40 Prozent der Menschen zwischen 55 und 65 Jahren, waren es 2012 schon fast 60 Prozent. Doch die Rente mit 63 droht diesen Trend umzukehren.

Nach einem Artikel aus der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 6. April 2014 (von Patrick Bernau, 586 Wörter)

I. 1. COMPREHENSION GLOBALE DU TEXTE

1. Es handelt sich bei diesem Artikel um...

- a. ... die Zusammenfassung der Resultate einer Meinungsumfrage, die von der Bertelsmann-Stiftung durchgeführt wurde.
- b. ... die Zusammenfassung der wichtigsten Forschungsergebnisse einer Studie, die von der Bertelsmann-Stiftung veröffentlicht wurde.
- c. ... um einen Auszug aus einer neuen wissenschaftlichen Studie der Bertelsmann-Stiftung.

2. Der Verfasser des Artikels, ein Journalist der deutschen Tageszeitung FAZ,...

- a. ... stellt die wichtigsten Ergebnisse der Bertelsmann-Studie vor; dabei verzichtet er darauf, seine persönliche Meinung über die Studie zu äußern.
- b. ... gibt dem Leser vor allem Informationen über eine kürzlich erschienene Forschungsstudie der Bertelsmann-Stiftung; dabei äußert er jedoch auch manchmal seine persönliche Meinung.
- c. ... zögert nicht, Information und Kommentar in seinem Artikel zu vermischen.

3. Der Stil des vorliegenden FAZ-Artikels ist...

- a. ... insgesamt neutral.
- b. ... in einigen Passagen leicht ironisch.
- c. ... öfters ein wenig sarkastisch.

4. Der Artikel befasst sich...

- a. ... vor allem mit den positiven Aspekten der aktuellen politischen und wirtschaftlichen Lage Deutschlands.
- b. ... vor allem mit den negativen Aspekten der aktuellen politischen und wirtschaftlichen Lage Deutschlands.
- c. ... zu etwa gleichen Teilen mit den positiven und negativen Aspekten der aktuellen politischen und wirtschaftlichen Lage Deutschlands.

5. Die Forscher der Bertelsmann-Stiftung...

- a. ... messen im Abstand von wenigen Jahren vor allem, wie erfolgreich die Politik in den untersuchten Industrieländern zu einem bestimmten Zeitpunkt ist.
- b. ... interessieren sich vor allem für die Frage, in welchem Masse die Politiker in den Industriestaaten ihr Land für die Zukunft fit machen.
- c. ... veröffentlichen jedes Jahr eine Studie, die die Qualität der Regierungsarbeit in verschiedenen Industrieländern untersucht.

6. Die Forscher der Bertelsmann-Stiftung kommen in ihrer Studie zu dem Schluss, dass...

- a. ... die Deutschen vergleichsweise gut regiert werden und deshalb optimistisch in die Zukunft blicken können.
- b. ... sich die Lage in Deutschland während der letzten Jahre in verschiedenen Bereichen verbessert hat.
- c. ... Deutschland in Zukunft mit hoher Wahrscheinlichkeit - vor allem im Rentenbereich – mit dramatischen Problemen konfrontiert sein wird.

7. Man liest in dem Artikel, Deutschland habe in den letzten Jahren Fortschritte gemacht. Dies liege, so der Autor, vor allem...

- a. ... an Deutschlands niedriger Arbeitslosigkeit.
- b. ... daran, dass Deutschland eine gesunde Demokratie sei.
- c. ... daran, dass Deutschland im Kampf gegen die Ungleichheit erfolgreicher sei als andere Industrieländer.

8. Den Bertelsmann-Forschern zufolge hat Deutschland im Bereich Ausbildung seiner Schüler...

- a. ... in den letzten Jahren so gut wie keine Fortschritte gemacht.
- b. ... in den letzten Jahren zu wenig Fortschritte gemacht, um in dieser Kategorie zu der Spitzengruppe der Industrieländer zu gehören.
- c. ... in den letzten Jahren bei den internationalen Vergleichstests immer überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt.

9. Im Artikel wird behauptet, die Chancengleichheit der deutschen Kinder ...

- a. ... sei schlechter als in den meisten anderen Industrieländern.
- b. ... sei besser als in vielen anderen Industrieländern.
- c. ... liege im Durchschnitt der Industrieländer.

10. Bezüglich der deutschen Rentenpolitik sind die Bertelsmann-Forscher der Meinung, dass...

- a. ... die Rente mit 67 auch für andere Industrieländer ein erfolgreiches Modell sein könnte.
- b. ... der Beschluss der Großen Koalition, von nun an manchen Deutschen die Rente schon mit 63 zu gewähren, ein großer Fehler ist.
- c. ... dass die demographische Lage Deutschlands hoffnungslos ist.

I. 2. COMPREHENSION DETAILLEE DU TEXTE (*voir les occurrences soulignés dans le texte*)

11. - und selbst der Staatshaushalt ist fast ausgeglichen

- a. Deutschland hat nur ein geringes Haushaltsdefizit.
- b. Deutschland kann seine Ausgaben ganz ohne neue Schulden finanzieren.
- c. Deutschlands finanzielle Lage ist so gut, dass es schon bald keine Schulden mehr haben wird.

12. Und haben die Bürger genügend Möglichkeiten, ihre Regierung zur Rechenschaft zu ziehen?

Laquelle est la bonne traduction?

- a. Et les citoyens, ont-ils vraiment la possibilité de demander des comptes à leur gouvernement?
- b. Et les citoyens, ont-ils vraiment la possibilité de demander la démission de leur gouvernement ?
- c. Et les citoyens, ont-ils vraiment la possibilité d'exiger de leur gouvernement d'équilibrer leurs comptes ?

13. ...die niedrige Inflation erleichtert das Leben

- a. Dank der sinkenden Inflation wird das Leben immer leichter.
- b. Für die Deutschen ist es eine gute Sache, dass es zurzeit nur wenig Inflation gibt.
- c. Die Deutschen leiden darunter, dass die Inflation in letzter Zeit leicht angestiegen ist.

14. (Deutschland gibt viel Geld für Forschung aus) und meldet viele Patente an.

L'une des trois traductions est correcte, laquelle ?

- a. (L'Allemagne investit beaucoup dans la recherche) et attire beaucoup de chercheurs.
- b. (L'Allemagne investit beaucoup dans la recherche) et dépose beaucoup de brevets.
- c. (L'Allemagne investit beaucoup dans la recherche) et crée beaucoup de produits innovants.

15. Mit Hilfe von Steuern und Sozialleistungen wird die Ungleichheit im Land zurückgedrängt.

- a. Steuern und Sozialleistungen haben die Ungleichheit in Deutschland wieder erhöht.

b. Durch Steuern und Sozialleistungen hat man in Deutschland den Kampf gegen die Ungleichheit gewinnen können.

c. Steuern und Sozialleistungen erlauben es, die Chancengleichheit in Deutschland zu verbessern.

16. Aber das muss nicht so bleiben.

Quelle est la meilleure traduction de cette phrase dans le contexte donné?

a. Mais cela va forcément changer à l'avenir.

b. Il faut faire en sorte que la situation ne change pas à l'avenir.

c. Personne ne peut garantir que la situation restera la même à l'avenir.

17. Nach wie vor (landet Deutschland aber nur im Mittelfeld).

a. Im Gegensatz zu früher...

b. Mehr als in der Vergangenheit...

c. Genauso wie bei den Vergleichstests der vergangenen Jahre...

18. Neue, große Gefahren drohen dagegen in der Rente.

Quelle est ici la meilleure traduction du mot souligné?

a. malgré cela

b. en revanche

c. pourtant

19. Menschen im erwerbsfähigen Alter

a. Menschen zwischen 16 und 65 Jahren

b. Menschen, die eine Arbeit haben

c. Menschen, die zwar arbeiten könnten, jedoch nicht wollen

20. Doch die Rente mit 63 droht diesen Trend umzukehren

Die Rente mit 63 könnte dazu führen, dass der Anteil der arbeitenden Menschen zwischen 55 und 65 Jahren...

a. ... wieder zu sinken beginnt.

b. ... weiter steigen wird.

c. ... wieder auf das Niveau von 2003 sinken wird.

2^{ème} partie : Rédaction (entre 140 et 160 mots)

In dem Text, den Sie gelesen haben, wird behauptet, dass nicht alle deutschen Kinder die gleichen Zukunftschancen haben, sondern dass ihre Zukunftschancen sehr stark davon abhängen, in welchem Milieu sie aufwachsen.

Beschreiben Sie die Lage in Frankreich! Sind dort die Zukunftschancen der jungen Menschen auch sehr stark von ihrem Elternhaus abhängig?

Ecrivez votre réponse sur la copie d'examen.

Inscrivez le nombre de mots à la fin de votre rédaction.